

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

**Vor dem Gasthaus Zur Post**

(Begrüßung)

**Morgengebet**

Mach uns unruhig, Gott,  
wenn wir allzu selbstzufrieden sind;  
wenn unsere Träume sich erfüllt haben,  
weil sie allzu klein und eng und beschränkt waren;  
wenn wir uns im sicheren Hafen bereits am Ziel  
wähten,  
weil wir allzu dicht am Ufer entlang segelten.

Mach uns unruhig, Gott,  
wenn wir über der Fülle der Dinge, die wir besitzen,  
den Durst nach den Wassern des Lebens verloren  
haben;  
wenn wir, verliebt in diese Erdenzeit,  
aufgehört haben, von der Ewigkeit zu träumen;  
wenn wir über all den Anstrengungen,  
die wir in den Aufbau der neuen Erde investieren,  
unsere Vision des Neuen Himmels verblassen ließen.

Rüttle uns auf, Gott,  
damit wir kühner werden  
und uns hinauswagen auf das weite Meer,  
wo uns die Stürme deine Allmacht offenbaren,  
wo wir mit schwindender Sicht auf das Ufer  
die Sterne aufleuchten sehen.

---

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

Im Namen dessen, der die Horizonte unserer  
Hoffnungen weit hinausgeschoben  
und die Beherzten aufgefordert hat,  
ihm zu folgen,  
beginnen wir diesen Tag:  
*Im Namen Gottes, des Vaters,  
und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.*

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Budesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

### Marienkapelle über Budesheim

Guter Gott,  
ich stehe hier oben,-  
es ist geschafft.  
Ich kann stehen weil du  
zu mir,  
hinter mir,  
neben mir stehst.  
Ich stehe,  
weil du mein Bei-stand bist.  
Bleib bei mir,  
dann habe ich Bestand.

Ich weiß dir Dank dafür, dass du mich so hinnimmst,  
wie ich bin.  
Mein Gott, ich brauche dich wie einen Gipfel, auf dem  
man frei atmet.  
Amen.

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Budesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

### Helenabrunner Kreuz

(Pause 10 min)

Heute, am 4. Tag unserer Wallfahrt, kommen wir  
unserem Ziel immer näher.  
Das heutige Thema lautet:  
„Das ist der Gipfel!“

Uli:

Hören wir eine Lesung aus dem Matthäusevangelium:  
*Und nach sechs Tagen nahm Jesus zu sich Petrus und  
Jakobus und Johannes und führte sie alleine auf einen  
hohen Berg. Und er wurde verklärt vor ihnen und sein  
Angesicht leuchtete wie die Sonne und seine Kleider  
wurden weiß wie das Licht.  
Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die  
redeten mit ihm. Petrus aber sprach zu Jesu: Herr, hier  
ist gut sein! Willst du, so wollen wir hier drei Hütten  
bauen: dir eine, Mose eine und Elia eine.  
Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine  
lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke  
sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich  
Wohlgefallen habe. Den sollt ihr hören!*

Petra:

„Hier ist gut sein“, sagte Petrus. Diese Bergerfahrung  
kann ich gut nachvollziehen. Dort oben auf dem Berg:  
weg von all der Unruhe, von den Sorgen, den Fragen.  
Dem Himmel so nah!

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

Wer kennt nicht dieses Gefühl der inneren Freude, der Glückseligkeit.

Das ist der Gipfel!

Fern vom Alltag möchte man atemlos rufen: „Mein Gott, ist das schön, tut das gut!“

und wie intensiv ist erst das Gefühl, gemeinsam mit Freunden den Gipfel zu erleben.

Für Jesus war es wichtig, immer wieder auf Berge zu steigen. Zum einen, um zu Gott zu beten, zum anderen, um Abstand zu gewinnen vom Alltag.

Von oben konnte er wieder einen Überblick gewinnen, und das ist etwas, was auch uns gut tut: Ab und zu auf Distanz gehen.

Auch im übertragenen Sinn gibt es Gipfelerfahrungen im Leben:

Ein schöner Tag, an dem etwas gelingt; wir sind ganz oben am Gipfel.

Der „Hammer“. Da möchten wir bleiben.

Wir können - wie Jesus - Bergerfahrungen machen.

- Wo können wir auf Distanz gehen?
- Wo können wir eine Auszeit nehmen?
- Wann ergeht es uns wie Petrus, und wann können wir sagen: „Hier ist gut sein“, und „Mein Gott, ist das schön!“

-----  
*Wir beten den Rosenkranz:*

***Jesus, der uns nach oben führt.***

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

### Korschenbroicher Kreuz

Bisweilen überfällt mich irgendwo etwas Unbenennbares und lässt meinen Schritt anhalten.

Es kann irgendeine Stelle sein, an der mich etwas Ur-uralt anrührt.

Ich habe mehrere solche Heilige Orte erlebt.

Als Pilger haben wir uns dieses unreligiöse Gefühl für heilige Orte bewahrt.

Wir haben auf dem Weg nach Trier Orte, die für uns wichtig sind, Orte, an denen wir inne halten.

Auch hier am Korschenbroicher Kreuz halten wir stets an, um zu beten – nicht nur wir, auch die Korschenbroicher Pilger und andere Menschen, die hier vorbeikommen.

So ist diese Stelle auch für uns ein heiliger Ort, an dem wir Gipfelerfahrungen machen können.

Reinhard Karl, der erste deutsche Besteiger des Mount Everest, schreibt:

Die Wünsche der Menschen sind immer grenzenlos, *immer mehr, immer mehr...*

*Bei den Himalayabergsteigern ist es abgewandelt in immer höher, immer höher...*

*Zufriedenheit stellt sich nur für Sekunden ein.*

*„Also, wenn ich den Gipfel erreiche, dann werde ich der glücklichste und zufriedenste Mensch sein.“*

*So lautete meine Aussage noch vor dem Gipfel des Everest.*

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

*Die letzten Schritte bewältigen wir zusammen – Arm in Arm. Wir sind am Ziel unserer Wünsche, kurz unter dem Himmel. Ich bin glücklich, weil der Gipfel das Ende des qualvollen Steigens beinhaltet. Es bedeutet, keinen Schritt mehr nach oben tun zu müssen.*

*Ich kann es selbst noch nicht fassen: Ich, der Gipfelsieger. Ich, der Übermensch. Ich, das atemlose Wesen.*

*Langsam kommt nach der Freude die Traurigkeit, das Gefühl der Leere: Eine Utopie ist Wirklichkeit geworden. Ich ahne, dass der Everest nur ein Vorgipfel ist, den wirklichen Gipfel werde ich nie erreichen.*

Stellt euch vor, ihr seid auf dem Gipfel – ein Traum ist in Erfüllung gegangen und dann folgt auf die Freude die Traurigkeit und Leere.

Ein uraltes Wallfahrtslied, der Psalm 121, kann das Gespräch mit Gott eröffnen.

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

Uli:

Ich sehe empor zu den Bergen und suche den Himmel ab, ich blicke mich nach allen Seiten um:

Von wo kommt Hilfe?

Mir ist völlig klar, mein Gott, helfen kannst nur du.

Du hast Himmel und Erde entworfen und geschaffen.

Du bist groß.

Du wirst mich bestimmt nicht ausrutschen lassen.

Du hältst mich fest und wachst über mich.

Seht doch:

Mein Gott verlässt mich nicht, er nimmt mich in Schutz und begleitet mich auf Schritt und Tritt wie mein eigener Schatten.

Der Tag und die Nacht können mir nichts anhaben.

In allen Gefahren bin ich behütet.

Lieber Gott, bewahre mein Leben vor allem Bösen, pass gut auf meine Seele auf.

Behüte mich, wenn ich komme und gehe, unterwegs und überall bis in Ewigkeit.

(Familie Becker, Pause bis 8:50h)

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

### Kleinenbroicher Kreuz

Hier am Kleinenbroicher Kreuz möchte ich unsere Pilgerfreunde der Aachener Weggemeinschaft ganz herzlich begrüßen. Wir werden wieder ein Stück Weg gemeinsam gehen.

Hier teilen wir unsere Gipfelerfahrung Das ist unser heutiges Thema.

Zum Gipfel müssen wir mühsam hinauf – und eben auch manchmal noch mühsamer wieder hinunter. Die beglückende Bergerfahrung ist nicht von Dauer. Wir müssen zurück ins Tal.

Und Jesus muss zurück ins Tal der Passion, auf dem Weg zum Kreuz.

Deshalb wollen wir jetzt gemeinsam den Kreuzweg beten und anschließend schweigend bis zum Neuwerker Kreuz gehen, wo wir unsere Messe feiern.

Martin Luther King sagt am 3. April 1968:

#### Thomas:

*„Schwierige Tage liegen vor uns. Aber das macht mir jetzt wirklich nichts aus. Denn ich bin auf dem Gipfel des Berges gewesen.*

*Wie jeder andere würde ich gern lange leben. Aber darum bin ich jetzt nicht besorgt, ich möchte nur Gottes Willen tun und deshalb bin ich glücklich. Ich mache mir keine Sorgen wegen irgendetwas.*

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

*Ich fürchte niemanden. Meine Augen haben die Herrlichkeit des Herrn gesehen."*

Es sollte seine letzte Rede sein. Am 4. April 1968, dem nächsten Tag, wurde Martin Luther King ermordet.

### Kreuzweg

#### 1. Station: Jesus wird zum Tode verurteilt

Geurteilt – beurteilt – vorverurteilt- verurteilt zum Tode. Die Meinung, die ich mir über einen Menschen bilde hat Konsequenzen: Aus meinem Reden, aus meinem Sagen wird ein Tun, ein Handeln, dass für meinen Bruder tödlich sein kann.

Er wird verspottet, ausgegrenzt, verstoßen.

Und dass, weil ich nicht sehe, wer er wirklich ist, sondern weil er nicht das tut, was ich will.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrübet seist du Maria...*

#### 2. Station: Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern

Der Weg: versperrt mit Hindernissen, mit scheinbar unüberwindbaren Barrieren. Wie eine Wand, wie ein Berg türmen sich die Schwierigkeiten vor mir auf und zwingen mich in die Knie.

Umkehren ? Davonlaufen? Ausweichen?

---

### Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

### Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

Du hast dein Schicksal selbst in die Hand genommen und die Last nicht auf fremde Schultern abgeladen. Du hast nicht den Weg des geringsten Widerstandes gewählt, sondern dich für den schwierigen, den leidvollen Weg entschieden; weil nur er der richtige ist, weil nur er zum Ziel führt.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrübet seist du Maria...*

#### **3. Station: Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz**

Gestürzt! Gescheitert! Besiegt! War das alles? Aus und vorbei? Der Traum zerplatzt wie eine Seifenblase.

Aufgewacht, in die Wirklichkeit zurückgekehrt.

Ich kann nicht mehr! Ich schaffe es nicht. Lasst mich hier liegen.

Aber er geht nicht für sich selbst. Er geht für uns. Er geht für mich.

Für wen gehst Du?

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrübet seist du Maria...*

#### **4. Station: Jesus begegnet seiner Mutter**

Welches Leid ist größer? Das des Sterbenden oder das der trauernden Mutter?

Ihr Vertrauen in das Leben ihres Kindes, ihre Hoffnung, die Zukunft der Welt sieht sie sterben.

Machtlos, verzweifelt, todtraurig.

---

Aber ich sterbe nicht alleine: Immer ist die Mutter für mich da. Wenn alle gegen mich sind, weint sie um mich, schenkt mir Zuversicht. Sie bleibt bei mir.

Decke meine Seele zu mit Barmherzigkeit, mit Gnade mit deiner grenzenlosen Liebe.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrübet seist du Maria...*

#### **5. Station: Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen**

Der eine trage des anderen Last. Ich helfe dir, nicht weil ich es immer schon wollte, vielmehr weil unsere Wege sich zufällig hier gekreuzt haben. Kreuzweg. Pilgerweg?

Ja, hilf mir, mein Leid zu tragen.

Ich nehme deine Hilfe an. Alleine schaffe ich es nicht:

Der junge Mann, der dem Druck der an ihn gerichteten Erwartungen nicht mehr standhält.

Die allein erziehende Mutter, die den Spagat zwischen Familie und Beruf nicht mehr schafft.

Der einsame Bruder, der aus dem Labyrinth seiner Trauer nicht alleine herausfindet.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrübet seist du Maria...*

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

### **6. Station: Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch**

Was bringt das? Wem nützt es noch etwas? Sein Leid kann ich doch nicht lindern. Bald wird er sterben.

Und wenn morgen die Welt untergeht, so pflanze ich heute noch einen Apfelbaum.

Hier und jetzt kommt es darauf an, kommt es auf mich an. Meine Hilfe wird benötigt und ist sie auch noch so gering. Ein Tropfen auf den heißen Stein. Einer von vielen, vielen kleinen Tropfen, die den Stein aushöhlen und Hoffnung geben. Hoffnung für das Leben, auf das ewige Leben.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrüßet seist du Maria...*

### **7. Station: Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz**

Das Kreuz; es ist zu schwer. Es drückt dich nieder. Diese unermessliche Last, zusammengenagelt aus dem Leid der Welt, aus der Schuld der Welt, aus meinem Versagen, aus meinem Versäumen, aus meiner Undankbarkeit, aus meiner zurückgehaltenen Zuneigung.

Du nimmst dies alles auf deine Schultern und schenkst mir deine Liebe. Für mich trägst du, was ich hätte tragen sollen, bis du unter der Last zusammenbrichst – und doch wieder aufstehst und weitergehst.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrüßet seist du Maria...*

---

### **8. Station: Jesus begegnet den weinenden Frauen**

Ich sehe das Leid; ich erkenne es und habe Mitleid. Ich weine bei den Fernseh Bildern von verhungerten Kindern in Afrika, und wenn sie meinen Weg gekreuzt haben bleiben leere Worte des Mitleids: keine Verantwortung, kein Blick auf die Spendenkontonummer.

Was sagst du zu uns? „Weint nicht um mich, sondern um euch und eure Kinder.“

Ich muss mein eigenes Versagen beweinen, mein Versäumnis beklagen, mich meiner abgelegten Verantwortung schämen.

Ich weine um ein Leid, das ich nicht ändern kann und verschließe doch meine Augen vor den Dingen, die ich ändern kann.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrüßet seist du Maria...*

### **9. Station: Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz**

Schon wieder gestürzt! Mal wieder hingefallen!

Beim ersten Mal habe ich aus der schlechten Erfahrung gelernt: gelernt wieder aufzustehen.

Auch beim zweiten Mal ziehe ich, die Konsequenz, nicht aufzugeben, weiterzumachen.

Aber jetzt... beim dritten Mal? Es ist genug. Gescheitert! Ende! Aus!

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

Doch du, Jesus, zeigst mir, dass auch nach dreimaligem Stürzen das nicht das Ende ist.

Die dunklen Täler gehören zu meinem gesamten Lebensweg. Immer wieder müssen sie überwunden werden. Die Hoffnung stirbt nicht. Sie bleibt ewig - bis sie erfüllt wird im Reich deiner Herrlichkeit.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrüßet seist du Maria...*

### **10. Station: Jesus wird seiner Kleider beraubt**

Was macht den Menschen zu dem, was er ist? Seine Würde – und selbst die, hat man dir geraubt. Nackt und bloß stehst du da vor deinen Peinigern, die dich verspotten.

Dein Gewand haben sie dir genommen und würfeln um den Besitz. Sie sehen nicht, wer du bist, sondern nur, was du hast.

Wie oft begehre ich meines Bruders Hab und Gut und erkenne nicht, seine wirkliche Würde unter seinem Mantel.

Dein Rock soll heute kein wertvoller Besitz sein, sondern uns an den Menschen erinnern, der ihn getragen hat und mich dadurch ermahnen, die Würde meiner Mitmenschen zu achten.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrüßet seist du Maria...*

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

### **11. Station: Jesus wird ans Kreuz genagelt**

Menschen töten Menschen. Warum nur? Mord, Krieg, Hinrichtung. Warum tun wir das?

Sie stehen um dein Kreuz und schauen zu, wie die Nägel deine Hände und Füße durchbohren.

Auch heute werden Menschen ans Kreuz genagelt: Ein Kind wird vernachlässigt und missbraucht. Eine junge Frau wird von einer Schleuserbande benutzt und verkauft. Ein Mann wird in der U-Bahn brutal zusammen geschlagen.

Und ich stehe dabei und sehe es. Ich erkenne es und tue nichts. Nicht aus Angst, sondern aus Feigheit. Ich schäme mich.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrüßet seist du Maria...*

### **12. Station: Jesus stirbt am Kreuz**

Es ist vollbracht: Hinabgestiegen in das Reich des Todes. Gescheitert? Verloren? Besiegt? Nein, du bist nicht besiegt, sondern du hast das Ziel erreicht. Dein Tod war nicht vergeblich, sondern notwendig, um mir zu zeigen, dass ich deinen Weg gehen muss: Den Weg des Friedens, der Wahrheit und der Liebe. Auch wenn dieser Weg manchmal ein Kreuzweg ist, so weiß ich doch, dass am Ende selbst das dunkle Reich des Todes nicht gottverlassen ist, weil du für mich gestorben bist.

Dein Reich ist nicht von dieser Welt. Dein Weg führt mich dorthin.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrüßet seist du Maria...*

---

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

**13. Station: Jesus wird vom Kreuz genommen  
und in den Schoß seiner Mutter gelegt**

Welcher Schmerz! Welches Leid! Kann es einen Trost für die weinende Mutter geben?

Unter der Gräueltat eines Menschen haben viele zu leiden; nicht nur das Opfer, sondern auch die Familie des Opfers und die Angehörigen des Täters. Auch ihr Leben ist zerstört.

Voller Trauer hält die Mutter ihren Sohn und weiß doch, wen sie da im Arm hält: Nicht nur einen leblosen Körper, sondern die Erinnerung an ein Leben voller Liebe und Güte; den Menschensohn, der uns den Weg gezeigt hat, der durch seine Liebe, durch seine Vergebung für mich gestorben ist.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrübet seist du Maria...*

**14. Station: Jesus wird ins Grab gelegt**

Schweigen. Ruhe. Frieden.

Sie tragen dich ins stille Haus. Der letzte Ort irdischen Daseins.

Du bist nicht von mir gegangen; du bist für mich gegangen. Du bist der Weg zum ewigen Leben.

Durch deinen Kreuzweg schenkst du mir Hoffnung auf das Leben nach dem Tod. Du bist mein Hirte. Ich habe keine Angst mehr, denn du bleibst bei mir was immer auch geschieht. Dein Stab tröstet mich. Du schenkst mir Zuversicht.

Der Weg führt mich zu deinem Haus, in dem ich wohnen darf, in dem ich zu Hause bin.

Christus wir bitten dich: Erbarme dich unser!

*Vater unser... Gegrübet seist du Maria...*

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

**Neuwerker Kreuz**

**Andacht durch Br. Markus**

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

**Am Eisenmännchen**

(Pause, Abmarsch 12:10h)

Am 28. August 1963 hielt Martin Luther King zum Marsch auf Washington vor 25.000 Menschen folgende berühmte Rede:

I have a dream! Ich habe einen Traum!

*Wir werden nicht im Tal der Verzweiflung schweigen.  
Trotz der Schwierigkeiten von heute und morgen habe ich einen Traum.*

*Wir halten die Wahrheit für selbstverständlich, dass alle Menschen gleich erschaffen sind.*

*Ich habe einen Traum, dass eines Tages die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavenhalter miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können.*

*Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird.*

*Ich habe einen Traum, dass eines Tages kleine schwarze Jungen und Mädchen die Hände schütteln mit kleinen weißen Jungen und Mädchen als Brüdern und Schwestern.*

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Budesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Budesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

### Matthias Bildstock in Meilbrück

*Ich habe einen Traum, dass eines Tages jedes Tal erhöht und jeder Hügel und Berg erniedrigt wird. Die rauen Orte werden geglättet und die unebenen Orte begradigt werden. Und die Herrlichkeit des Herrn wird offenbar werden.*

*Das ist unsere Hoffnung.*

*Mit diesem Glauben werde ich fähig sein, aus dem Berg der Verzweiflung einen Stein der Hoffnung zu hauen.*

*Mit diesem Glauben werden wir fähig sein, die schrillen Missklänge in unserer Nation in eine wunderbare Symphonie der Brüderlichkeit zu verwandeln.*

*Mit diesem Glauben werden wir fähig sein, zusammen zu arbeiten, zusammen zu beten, zusammen zu kämpfen, zusammen ins Gefängnis zu gehen, zusammen für die Freiheit aufzustehen, in dem Wissen, dass wir eines Tages frei sein werden.*

*Dann werden wir den Tag beschleunigen können, an dem alle Kinder Gottes – schwarze und weiße Menschen, Juden und Heiden, Protestanten und Katholiken – sich die Hände reichen und singen können: "Endlich frei! Endlich frei! Großer allmächtiger Gott, wir sind endlich frei!"*

### **Wir gehen schweigend weiter**

(Malberg:

Quartiersabrechnung vorne +100€ Restbetrag

Abfahrt: 14:20h)

Die Sehnsucht nach Freiheit – spürt ihr sie auch?  
Die Freiheit, selbstständig zu denken, sich nicht durch Regeln begrenzen zu lassen.

Die Freiheit, Neues zu wagen; die Freiheit, aufzubrechen, wohin ich will.

Jesus hat solche revolutionäre Freiheit vorgelebt.

Wie finden wir in unserem Leben Freiheit?

Es geht nicht um den Terminplan oder die Familiensituation; sondern wie finde ich mein inneres Gleichgewicht und meine innere Freiheit?

Wenn ich mich Gott anvertraue, bin ich wirklich frei. Ich kann ruhig durchs Leben gehen, denn mein Leben ist schon gelungen.

Ich bin nicht etwa eine angesehene Person, weil ich viel Geld verdiene, gut aussehe oder etwas leiste.

Nein, ich bin es, weil Gott mich ansieht. Das ist die revolutionäre Botschaft in unserer Leistungsgesellschaft. Ich weiß, dass ich von Gott gehalten werde – auch wenn etwas nicht gelingt, auch wenn ich versage.

Ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand!

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

**Familie Schneider**

**Ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand!**

Diese Gewissheit gibt mir innere Freiheit.

Diese Freiheit wird nach außen strahlen; sie kann bewegen, ermutigen, auf den Weg bringen.

*Wir tanzen auf dem Seil der Welt;  
doch jeder, der verzagt und fällt,  
fällt in ein Netz weit aufgespannt,  
fällt tief hinein in Gottes Hand.*

(Pause, Abmarsch 17:00h

Möglichkeit, zu probieren und zu bestellen, Danke)

Uli:

Es ist uns tröstende und ermutigende Gewissheit, unter Gottes liebendem Blick leben zu dürfen.

Frühere Generationen haben diesen Blick Gottes als einengend und beängstigend empfunden.

Eugen Roth beschreibt das im Gedicht: „Unter Aufsicht“

*Ein Mensch, der recht sich überlegt, dass Gott ihn  
anschaut unentwegt,  
fühlt mit der Zeit in Herz und Magen ein  
ausgesprochenes Unbehagen  
und bittet schließlich Ihn voll Grauen, nur fünf Minuten  
wegzuschauen.*

*Er wolle unbewacht, allein inzwischen brav und artig  
sein.*

*doch Gott, davon nicht überzeugt, ihn ewig unbeirrt  
beäugt.*

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

**Petra:**

Umgeschrieben klingt das so:

*Ein Mensch, der recht sich überlegt:  
der Herr sieht an mich unentwegt,  
fühlt mit der Zeit in Herz und Magen  
ein ausgesprochenes Wohlbehagen.  
Er spürt: mein Leben wird ganz reich!  
Und außerdem merkt er zugleich,  
dass er ganz neue Wege geht  
und in Begeisterung gerät.  
Er fühlt: auf den Blick kann ich trauen,  
selbst Leben, Tod und Zukunft bauen.  
Der Mensch sieht plötzlich Brüder, Schwestern,  
die nicht beachtet hat er gestern.  
Und schließlich fällt ihm auch noch ein:  
So wird es wohl im Himmel sein.  
Nun freut er sich in Gottes Namen,  
dass der Herr ihn ansieht - immer: Amen.*

**Unterhalb von Idenheim**

Ich kann nicht tiefer fallen als in Gottes Hand!

**Herbst**

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,  
als welken in den Himmeln ferne Gärten;  
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.

-----  
*Wir beten den Rosenkranz:  
**Jesus, der uns in seinen Händen hält.***

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

### Hexenbrunnen vor Kordel

Uli:

Es war einmal ein König, der hatte einen lebendigen Schatz: einen wunderschönen tausendfarbigen Vogel.

Jeden Tag besuchte er ihn und jeden Tag sprach der Vogel:

Petra:

„Du sagst, ich sei dein kostbarster Schatz. Erfüll mir meinen sehnlichsten Wunsch und schenke mir die Freiheit!“

Uli:

Immer antwortete der König:

Thomas:

„Alles, aber nicht das.“

Uli:

Als er eines Tages auf Reisen ging, fragte er den Vogel:

Thomas:

„Kann ich dir etwas mitbringen?“

Petra:

„Geh in den Wald und sag meinen Brüdern und Schwestern, dass ich bei dir lebe in einem Käfig.“

Uli:

Der König fand all die wunderschönen tausendfarbigen Vögel:

Thomas:

„Euer Bruder lässt euch grüßen. Er lebt bei mir im Palast in einem Käfig, ist bei guter Gesundheit und denkt an euch.“

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

Uli:

Kaum hatte er ausgesprochen, da fiel einer der Vögel wie ein Stein zur Erde. Der König erschrak, hob ihn auf und sagte mit zitternder Stimme:

Thomas:

„Tot!“

Uli:

Als der König zurückkam, berichtete er seinem Vogel davon. Kaum hatte er ausgesprochen, da plumpste der Vogel wie ein Stein auf den Boden des Käfigs.

Der König erschrak, öffnete das Türchen, nahm den Vogel heraus und sagte mit zitternder Stimme:

Thomas:

„Tot!“

Uli:

Plötzlich flatterte der Vogel mit den Flügeln und flog auf den höchsten Baum des Gartens.

Petra:

„Danke, mein König! Heute haben wir beide etwas gelernt: dass die Freiheit keine Blume ist, um die man bittet, sondern die man sich nimmt.“

---

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

**Hinter dem Bahnhof in Kordel**

Wir sind auf dem Weg zum Gipfel

Ich will folgen einem Licht weit oben, ich will hören eine Stimme, die mich ruft.

Ich geh' bis auf den Berg, da bin ich sehr nahe bei Gott, da will ich beten.

Ich will schreien so laut, dass die Welt mich hören kann und mich begleitet auf meinem Weg bergauf; sie soll mir helfen, deutlich zu machen, was mein Laut der Liebe und des Glaubens sagen will.

Ich will dort bitten, dass die Sterne nicht aufhören zu scheinen, dass die Kinder nicht nachlassen mögen, fröhlich zu sein, und dass die Menschen nie vergessen mögen, dankbar zu sein.

Deswegen sage ich: Danke, o Herr, für jeden Tag, den ich von neuem erlebe!

Was wäre mein Leben ohne den Glauben an dich?

Selbst wenn ich leiden oder auch weinen muss, kann ich die Zuversicht haben, dass das mir den Weg zeigt, der zu dir führt, von neuem zu dir.

Für jeden Tag, für jeden Sonnenaufgang, für die Hoffnung danke ich dir, danke, o Herr!

Deswegen sage ich:

Für das Licht der Sterne, für das Glück im Lächeln, danke ich dir, danke, o Herr!

---

**Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012**

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

Deswegen sage ich:

Für das Lächeln der Menschen, für die Versöhnung, danke ich dir, danke, o Herr, immer und ewig!

In Dankbarkeit für unsere Gesundheit wollen wir an unsere Kranken denken und unseren Rosenkranz für sie beten:

(Namen nennen – Mitpilgerkarten)

-----  
*Wir beten den Rosenkranz:*

***Herr, gib dem Kranken, was ihm Heilung bringt...***

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

### Innenhof Burg Ramstein

Heute Abend wollen wir an dieser Stelle danken für die Menschen, die uns nahe standen und gestorben sind.

Wofür soll man Gott danken?

Für diese Zeit des Leidens?

Für die Tatsache, dass ein Partner den anderen gehen lassen muss?

Dafür, dass man selbst an Grenzen stößt?

Nein, dafür müssen wir nicht „Danke“ sagen.

All das ist einfach Teil unseres Lebens.

Es gehört dazu; es gehört zu den Grenzen, in denen wir leben.

Das Leiden, das Gehen, die Grenzen, der Tod, das ist Mensch sein.

Aber Mensch sein, das heißt auch, gelebt zu haben, geliebt zu haben: Einmalig, unverwechselbar, einzigartig, und dafür sagen wir „Danke“.

Danke, dass es dich gab und in unserer Erinnerung immer noch gibt.

Danke, dass du unser Leben geprägt hast und immer noch prägst.

Danke, für all das, was du uns Gutes getan hast und von dort aus, wo du jetzt bist, immer noch tust.

Danke dafür, dass wir teilhaben durften an einem einzigartigen Leben.

---

## Texte der Frühjahrswallfahrt nach Trier 2012

von Petra Schürkens, 1. Brudermeister

Dienstag, 14.05.2012

4. Wallfahrtstag – von Büdesheim nach Burg Ramstein

Tagesthema: Das ist der Gipfel

---

Wir sagen „Danke“ für dich und geben dich in die besten Hände, die wir uns denken können: In die Hände Gottes.

Wir geben auch uns in Gottes Hände.

Möge er unsere Wunden heilen und uns trösten.

Möge er der Gott sein für uns Lebende und für unsere Toten.

Amen.

### Lied: Von guten Mächten (4. Strophe)

(Info:

- Quartierseinteilung
  - Abendessen 20:00h)
  - bei Weis gemütlicher Abend
  - Info Frühstück 6:30h, vorher Koffer weg
  - Abmarsch 7:00h)
-